

Verlegehinweise

Wichtige Hinweise · Vor der Verlegung beachten

Grundsätzlich ist die trockene Lagerung in Innenräumen vorgesehen. Nässe und hohe Luftfeuchtigkeit sowie der Kontakt mit anderen Stoffen wie z. B. Ölen, Fetten oder Lösungsmitteln sind zu vermeiden.

Bei Verwendung von Dichtungsmaterialien darauf achten, dass diese Acryl- und Polycarbonat verträglich sind. Die Reinigung der Platten nur mit klarem Wasser, dem ein mildes Haushaltsspülmittel beigelegt werden kann. Keine Scheuermittel verwenden, nie trocken abreiben! Auf dem Dach niemals die Stegplatten direkt betreten. Immer eine Holzbohle auflegen. Abhängig von Schnee und Wind sowie der Plattenlänge sollte eine Querunterstützung der Platten vorgenommen werden (siehe Abb.). Bitte prüfen Sie, ob sich unsere Produkte für Ihre Zwecke eignen! Wir unterstützen Sie dabei gern.

Die Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion kann aus Stahl, Aluminium oder Holz (nur verzugsfreies Holz, z. B. Leimbinder) bestehen. Sie muss so angelegt sein, dass Schnee- und Windlasten aufgenommen werden können. Bitte beachten Sie die baurechtlichen Bestimmungen, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Die Oberseiten der Pfetten sollten hell sein. Hinweis: Mit Alufolie kaschieren oder mit weißer Dispersionsfarbe streichen. Die Konstruktion sollte vor Verlegung der Platten trocken sein. Dunkle oder schwarze Untergründe können bei intensiver Sonneneinstrahlung die Platten so erwärmen, dass Verformungen und Verfärbungen möglich sind. Stegplatten nie direkt auf Holz auflegen.

Die Steg- und Massivplatten

Für die Stegplatten sollte die Stegrichtung immer der Wasserlauf sein. Die Stirnseiten der Stegplatten sollten mit geeigneten Aluminium- bzw. Gewebebändern ab - geklebt werden. Zur Vermeidung von Schmutz und Feuchtigkeit die Kammern der Platten vor dem Verlegen mit einem Aluminium- Abschlussprofil schließen. Die Dachneigung sollte wenigstens 5° betragen, das entspricht 9 cm auf 1 m Plattenlänge, sonst besteht die Gefahr von starker Verschmutzung durch nicht ablaufendes Kondensat. Steg- und Massivplatten dehnen sich durch Wärme aus und schrumpfen bei Kälte. Dadurch können je nach Witterung Knackgeräusche auftreten. Schrauben nicht zu fest anziehen! Der Rasterabstand sollte unter Berücksichtigung der Dehnung 30 mm größer sein als die Stegplatte, also $980 + 30 \text{ mm} = 1010 \text{ mm}$ (siehe Abb.). Die Ausdehnung in der Länge beträgt ca. 3 mm / m, also bei einer Platte von 4 m liegt die Längsdehnung bei bis zu 15 mm.

Die Verlegung mit Unterlagenprofilgummi und Alu-Profil

An den Aluminiumprofilen im Abstand von ca. 30 cm Bohrungen für die spätere Verschraubung anbringen. Den Unterlagenprofilgummi mit dem Selbstklebestreifen auf der Unterkonstruktion befestigen. Die Steg- und Massivplatten so auflegen, dass links und rechts ein Dehnungsspiel von ca. 4 mm vorhanden ist. Sodann die Aluprofile auflegen und mit V2A-Schrauben auf der Unterkonstruktion befestigen.

Abschlussarbeiten • Zuschnitte

Schutzfolie von den Platten entfernen. Am Ende der Profile Winkel anbringen, um ein Abrutschen der Stegplatte zu vermeiden. Dabei die Längenausdehnung der Platten beachten. Zuschnitte nur mit hochtouriger Kreissäge ausführen; auf hohe Drehzahl und gute, vibrationsfreie Auflage achten. Die Kammern vor dem Einbau gut ausblasen, da aufgrund der statischen Aufladung Sägespäne zurückbleiben können. Bohren möglichst vermeiden.

